

Art: Gedruckter Brief

Signale für die musikalische Welt 50 (1892), S. 1011

OTTO NICOLAI AN JOSEF STAUDIGL IN WIEN

BERLIN, FREITAG, 17. DEZEMBER 1847

Berlin, Leipzigerstraße Nr. 89.

17. December 1847.

Verehrter Freund!

Du warst mir immer gewogen, und auf das Bestehen dieser Deiner Gesinnung bauend, bin ich so frei, Dir zu schreiben. Ich habe meine Oper, „Die lustigen Weiber von Windsor“ fertig und möchte damit am liebsten vor dem Wiener Publikum zuerst erscheinen. Du wirst der göttlichste Falstaff sein, den ich mir wünschen kann, und meine alte und doch junge Gönnerin, Mm. Lutzer, würde die Frau Fluth sein, die ich mir dabei geträumt habe.

Ich bin hier als königl. Kapellmeister bei der Oper und bei dem Domchor engagirt und trete mit dem 1. März in Wirksamkeit. Bis dahin könnte ich meine neue Oper sehr gut in Wien in Scene setzen. Der Stoff ist herrlich! er allein würde die Oper halten. Die Bearbeitung ist von H. S. Mosenthal in Wien. Ich schreibe mit derselben Post an Director Pokorny und bitte Dich – trage das Deinige zur Annahme bei; ich glaube bestimmt versprechen zu können, daß es Dich nicht gereuen soll. Welch' eine wahre Freude für mich, wenn ich, der von Balochini Verbannte und Verwünschte, im Theater an der Wien Succes machen könnte! Lies den Shakespeare wieder durch; der letzte Act, in dem Geister und Elfen vorkommen, hat mir bei der Composition besondere Freude gemacht. Eine komisch-romantische Oper haben wir, glaube ich, überhaupt noch nicht auf der Bühne. Der Personen, auf die sich die Bearbeitung meines Stoffes beschränkt hat, sind:

Sir John Falstaff     Baß.

Fluth   Basso Buffo.

Reich   Baß.

Dr. Cajus     Baß.

Fenton     Tenor I.

Spärlich     Tenor.

Fr. Fluth     Sopran I.

Anna   Sopran.

Fr. Reich     Sopran.

Chöre und Ballets.

Ich empfehle mich Deiner Freundschaft und diese Angelegenheit Deiner Fürsprache. Empfehl mich Deiner guten Frau Gemahlin und grüße unsere Freunde. Daß Berlin mir Wien nicht ersetzen kann und wird – fühle ich deutlich.

Leb wohl! Mit Hochachtung und Freundschaft

Dein ergebener

Otto Nicolai.